

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 68 (1997)
Heft: 4

Buchbesprechung: Training kognitiver Strategien : ein computergestütztes Förderprogramm [Felix Studer]

Autor: Haeblerlin, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MIT DEM COMPUTER ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DES DENKENS TRAINIEREN

Studer, Felix: **Training kognitiver Strategien.** Ein computergestütztes Förderprogramm. Macintosh- und Windows-Version.

Mit dem Computerprogramm «Training kognitiver Strategien» werden gemäss Angaben des Autors grundlegende Denkprozesse gefördert. In erster Linie zielt das Programm auf die Entwicklung von Strategien des Denkens ab, aber es werden auch die korrekte Wahrnehmung und die Bildung der innerhalb des vorgegebenen Materials vorkommenden Begriffe geschult. Es richtet sich an Personen mit Schwierigkeiten im strategischen Denken, das heisst an Personen, die Mühe haben, Handlungsabläufe korrekt zu planen und umzusetzen. Es ist ursprünglich für Kinder entworfen worden, welche als lernbehindert, schulleistungsschwach oder sogar als geistigbehindert bezeichnet werden. Aber es hat sich als ebenso geeignet für als normal intelligent geltende Kinder und Erwachsene erwiesen, welche ihre Fähigkeiten zum strategischen Denken selbsttätig weiterentwickeln möchten. Im weiteren ist dieses Programm ein Mittel, die geistige Beweglichkeit auch im höheren Alter aufrechtzuerhalten.

Als Material benutzt dieses Programm farbige Schablonen, mit denen Modelle nachzubilden sind. Die Nachbildung der Modelle geschieht dadurch, daß auf die Schablonen geklickt wird, wodurch diese in eine Aufbauzone wandern. Alle Schablonen sind symmetrisch, mit Ausnahme der Schablone, aus der ein Dreieck ausgeschnitten ist. Diese Schablone kann gedreht werden, was den Schwierigkeitsgrad der Nachbildung erhöht.

Das Trainingsprogramm enthält über 5000 Modelle, die in 9 Schwierigkeitsstufen eingeteilt sind. Bei Beginn einer Trainingssitzung ist eine Initialstufe zu wählen, die jedoch automatisch heruntergesetzt wird, wenn die trainierende Person bei der Nachbildung Schwierigkeiten zeigt, und automatisch heraufgesetzt wird, wenn sich das Niveau als zu leicht erweist. Das Programm erkennt 44 Fehlertypen. Die trainierende Person erhält so eine differenzierte Rückmeldung, welche ihr erlauben sollte, eventuelle Fehler zu beheben. Unreflektiertes Versuchs- und Irrtumsverhalten wird vom Programm erkannt. Schafft es die Person nicht, ein Modell nachzubilden, so zeigt ihr das Programm die Lösung.

Das Programm gibt normalerweise Erklärungen und Hinweise in gesprochener Form, was allgemein als motivierend empfunden wird. Ein Umstellen auf geschriebene Antworten ist jedoch möglich.

Alle Aktivitäten der trainierenden Person sowie die Reaktionen des Programms werden in einem Protokoll festgehalten, das mit eigenen Angaben ergänzt und ausgedruckt werden kann. Auch eine Fehlerstatistik wird ins Protokoll geschrieben. Die Analyse der Protokolle erlaubt es, die Strategiedefizite der trainierenden Person zu erkennen. Für Kinder mit Lernschwierigkeiten wird die permanente Anwesenheit einer Fachperson während des Trainings empfohlen.

Um das Trainingsprogramm benutzen zu können, wird folgende Ausrüstung benötigt:

- ein Macintosh-Computer,
- ein farbiger Bildschirm beliebiger Grösse,
- 8 MB Memory (RAM),

- die Systemsoftware 6.0.4 oder später bzw. System 7

oder

- ein *Personal-Computer (PC)* mit einem 386, 486 oder Pentium-Prozessor,
- ein farbiger Bildschirm,
- eine Sound-Karte,
- eine Maus,
- 8 MB Memory,
- Windows 3.1 oder Windows 95.

Das Programm in seinen verschiedenen Versionen (Macintosh, Windows 3.1-OS/2 und Windows 95) liegt dem Buch in Form einer CD bei. Installation und Benutzung des Programms sind sehr einfach. Unterstützung bei Schwierigkeiten wird durch den Programmator garantiert. Sofern ein Benutzer nicht über einen CD-Leser verfügt, kann die CD gegen Disketten umgetauscht werden. Ein entsprechender Bestellschein befindet sich im Innern des Buches.

Die Anschaffung des Trainingsprogramms kann sich für jedermann als sinnvoll erweisen, sofern keine Angst vor dem Umgang mit Computern besteht. Einerseits sind gute

Fortschritte bei dessen Verwendung für Kinder mit kleinen oder grossen Lernschwierigkeiten (bis hin zu leichter geistiger Behinderung) festgestellt worden; andererseits können aber auch Personen in intellektuell anspruchsvoller beruflicher Stellung (bis zu Lehrern und Managern) bei sich Fortschritte des strategischen Denkens verzeichnen. Es scheint, dass noch lange nicht alle Verwendungsmöglichkeiten des Trainingsprogramms entdeckt und erprobt worden sind. Es wartet auf experimentierfreudige Anwender aus verschiedensten Lebensbereichen.

Prof. Dr. Urs Haeblerlin

Felix Studer

Training kognitiver Strategien.

Ein computergestütztes Förderprogramm. Macintosh- und Windows-Version. 70 Seiten, 2 Tabellen, kartoniert, inkl. CD. Verlag Paul Haupt Bern, Stuttgart, Wien 1996. Fr. 84.–. ISBN 3-258-05376-6

Obschon ursprünglich zur Förderung von Lernbehinderten und leicht Geistigbehinderten konzipiert, hat sich das Programm als gute allgemeine Denkschulung für jedermann erwiesen. ■

ENTDECKEN, ERFORSCHEN, ERLEBEN

Das Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz, ein Museum des Schweizerischen Landesmuseums, das 1995 eröffnet worden ist, zeigt die Geschichte der Schweiz von 1300 bis 1800 und deckt damit einen Zeitraum ab, der sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarstufe zum Pflichtfach gehört.

Neu ist ein museumspädagogisches Heft erschienen unter dem Titel ENTDECKEN, ERFORSCHEN, ERLEBEN.

Dieses Heft dient zur Orientierung im Forum der Schweizer Geschichte, kurz FSG genannt. Insbesondere Lehrpersonen und Leiterinnen und Leiter von Bildungs- und Reisegruppen erhalten damit Gelegenheit, sich oder ihre Klasse/Gruppe auf einen Museumsbesuch vorzubereiten. Vor allem auch Personen, denen ein vorgängiger Vorbereitungsbesuch nicht möglich ist, können sich so seriös informieren.